

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 347 · 30. JAHRGANG · AUSGABE 8/2024 VOM 22. August 2024 · 1 EURO

3 | **Den Kriegstreibern
keine Chance!**

Schüler gegen Mittelstreckenraketen

7 | **Nicht verkehrssicher,
nicht gesetzeskonform**

Petition gegen Saarstraßen-Ausbau

15 | **Erich Mühsam und
der König von Siam**

Vor 90 Jahren

Weltfriedenstag 2024:

Als der große Krieg begann

Am 1. September 1939 überfiel das faschistische Deutschland seinen Nachbarn Polen. Der Zweite Weltkrieg begann, der sechs Jahre und einen Tag andauerte und 70 Millionen Menschenleben forderte. Am Ende – die Sowjetunion begann gerade in der chinesischen Mandschurei mit der Zerschlagung der letzten kampfkraftigen Armee Japans – warfen die USA noch zwei Atombomben auf japanische Städte.



FOTO: GERD M. ARKMAN

Eberswalde (bbp). Auch im Jahr 2024 wird es auf dem Eberswalder Marktplatz eine Mahn- und Gedenkveranstaltung anlässlich des Weltfriedenstages stattfinden (Foto von 2023). Der 1. September fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Beginn ist um 15 Uhr.

Die Kriege sind seit einem Jahr nicht weniger geworden, sondern mehr. Besonders im Fokus der Öffentlichkeit stehen neben dem Krieg in der Ukraine, der jüngst auf das Gebiet Rußlands ausgeweitet wurde, insbesondere der Nahostkonflikt. Seit dem Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 sind infolge der israelischen Bombardements allein im Gazastreifen mehr als 40.000 Menschen ums Leben gekommen, zwei Drittel davon Frauen und Kinder.

Statt sich mittels Diplomatie für Waffenstillstand und Frieden einzusetzen, ist die Bundesregierung voll auf Kriegskurs. Der Kriegsminister will das Land »kriegstüchtig« machen, der Finanzminister, dessen FDP jetzt das Bürgergeld kürzen will, gibt für Waffen das Geld mit vollen Händen aus. Mehr als 90 Milliarden Euro allein in diesem Jahr. Und der Bundeskanzler verkündet mal so ganz nebenbei, daß demnächst wieder US-amerikanische Mittelstreckenraketen in der BRD stationiert werden sollen.

»Herummeckern in den eigenen vier Wänden wird nicht wahrgenommen«, sagt Eckhard Laurich von der Friedensgruppe, die die Friedensveranstaltung in Eberswalde organisiert. Es sei ein Trugschluß zu glauben, daß sich nach den nächsten Wahlen etwas ändern würde. Nur die Stimme abzugeben, reiche nicht. »Widerstand muß sichtbar sein. Protest und friedlicher Widerstand auf der Straße sind gesetzlich legitim und unsere Instrumente im Koffer der Demokratie.«

Neben Redebeiträgen und einem »Streittisch«, an dem sachlich Meinungen ausgetauscht werden können, gibt es verschiedene kulturelle Beiträge. Auch wieder mit dabei ist der Chor IWUSCHKA, dessen Auftritt für etwa 16 Uhr vorgesehen ist.

Friedensfestival in Bernau

Bernau (bbp). Am Weltfriedenstag lädt das Friedensbündnis Bernau/Panketal zu einem Friedensfestival auf dem Marktplatz von Bernau ein. Von 15 bis 17 Uhr treten verschiedene Künstler mit ihren Beiträgen zum Frieden auf. Es gibt Kuchen, Kaffee, Bücher, Bier.

»Strömt alle herbei!«, heißt es in der Einladung des Friedensbündnisses Bernau-Panketal, die an alle Bürgerinnen von Bernau, Panketal und Wandlitz gerichtet ist. »Gemeinsam wollen wir eine Resolution an unsere Bundesregierung verabschieden« (Seite 3). Es treten auf:

Wilfried Staufenbiel & Christine Kessler

Wilfried Staufenbiel ist Leiter der Galerie im Hühnerstall Schönnow, Chorleiter, Musiker und als Sänger in allen künstlerischen Epochen und Stilrichtungen zu Hause. Christine Kessler tritt als Cembalo-Solistin oder mit befreundeten Orchestern oder Ensembles für Alte Musik in vielen Ländern der Welt auf, hat sich aber auch als Pianistin einen Namen gemacht.

Karsten Troyke

Schauspieler, Sprecher, aber auch Sänger und Liedermacher – vor allem eigenwilliger Interpret mit seltsam rauer Stimme.

Uli Kirsch

Er will sich nicht damit abfinden, daß der Unterschied zwischen arm und reich immer größer wird und daß immer noch Millionen Menschen, insbesondere Frauen, ausgebeutet werden. Mit UnFOLKsamen Liedern will er Mut für Veränderungen machen.

Nicolás Rodrigo Miquea

Der Liedermacher, Dichter und Gitarrist aus Chile studierte klassische Gitarre in New York, Weimar und Rostock. Er ließ sich von großen Liedermachern wie Victor Jara und Violetta Parra inspirieren.

Chista Loth

Das Mitglied des Friedensbündnis Bernau/Panketal rezitiert die Gedichte »Friedenswille« und »Wach auf, Europa!«

Speis und Trank...

...gibt es flaschenweise von den Braugenossen und an unserem großen Kuchenbasar.

Die »Schatzinsel«...

...hält die aktuellsten Bücher bereit und an einer Button-Maschine kann man sich eigene Pins herstellen.

Wir wollen Frieden! Schickt Diplomaten statt Granaten!



Die Initiatorin des Tomatenfestivals, Regine Henschel - »Karierte Tomate« - wird auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Tomaten- und Gemüseakteuren aus dem Land Brandenburg ihr vielseitiges Tomatensortiment vorstellen. Alle interessierten Tomatenliebhaber können auch Früchte oder Saatgut in kleinen Mengen mitbringen und an der »Tauschbörse« anbieten bzw. sich dazu austauschen. Musikalisch wird das Festival in diesem Jahr durch Namaiku Cello (Gitarre und Gesang) sowie Oliver Brauner (Saxophon), Eugen Fraenger (Gitarre) und Volkmar Gutsche (Keyboard) gestaltet.

VERONIKA BRODMANN

Familien-Theatersonntag **Beitritt zum Krieg**

Eberswalde (prest-ew). Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Eberswalde zum »Familien-Theatersonntag« ein. Dabei gibt es am Sonntag, dem 17. November, 14 Uhr, den Kinderbuch-Klassiker »Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt« (1969) von Hannes Hüttner zu erleben. Adaptiert für »die Bretter, die die Welt bedeuten« von den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Um die rasante Geschichte von »Oma Eierschecke«, »Emil Zahnücke« und »Löschmeister Wasserhose« zu erzählen, gastiert das Schauspielensemble in der Stadthalle »Hufeisenfabrik« im Eberswalder Familiengarten.

Das Theater-Event im November kann ein geeignetes Einschulungsgeschenk für die Schultüte sein, denn ab sofort können in der Eberswalder Tourist-Information Gutscheine für den gemeinsamen Besuch der Aufführung erworben werden. Auch die Kartenvorbestellung ist ab sofort möglich. Entweder direkt in der Tourist-Information in der Steinstraße 3, per E-Mail Tourist-Info@eberswalde.de oder auch telefonisch unter 03334/64520.

Familienkarten kosten für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder 25 Euro, die Karte für einen Erwachsenen kostet 10 Euro, für Kinder ab 4 bis 14 Jahre werden 5 Euro verlangt.

www.barnimer-buergerpost.de

Im Juli/August tourte Kriegsminister Boris Pistorius (SPD) durch den Pazifik und Ostasien. Nach dem »Truppenbesuch« in Hawaii – Vorverteidigung am Hindukusch war gestern, heute wird die Demokratie der BRD in Honolulu verteidigt – reiste der kriegstüchtige Pistorius nach Südkorea.

Wichtigstes Ergebnis war der formale Beitritt der BRD zum UNITED NATIONS COMMAND (UNC), das 1950 vom UN-Sicherheitsrat eingesetzt wurde. Unter der UN-Fahne fand damals die Intervention der US-Armee in Korea statt. Geführt wird das UNC von Viersterne-General Paul LaCamera, der praktischerweise zugleich die US Forces Korea sowie das gemeinsame Hauptquartier der USA und Südkoreas anführt.

Die Kampfhandlungen im Korea-Krieg von 1950 bis 1953 endeten damals mit einem Waffenstillstand, dem kein Friedensschluß folgte. Auf der koreanischen Halbinsel herrscht also noch Kriegszustand und das UMC ist das Instrument einer der Kriegsparteien.

Mit ihrem Beitritt zum UMC ist die BRD faktisch einem Krieg beigetreten. Nicht mehr und nicht weniger.

Es verwundert kaum noch, daß das alles ohne Diskussion und ohne Beteiligung des Bundestages über die Bühne geht. Letzterer ist laut Grundgesetz zuständig, über die Frage Krieg oder Frieden zu entscheiden. Um diese zunächst theoretische Kriegsteilnahme praktisch zu untermauern, soll dann auch der Marineverband, den Pistorius in Honolulu besuchte, auf der Rückfahrt in Südkorea Halt machen, um an der von den USA organisierten Überwachung der UN-Sanktionen gegen Nordkorea teilzunehmen.

Im Unterschied zur Außenministerin kann Pistorius nicht Schlichtheit unterstellt werden. Der Mann ist klug und weiß, was er tut.

GERD MARKMANN

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine **Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 7. August 2024

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 7. September 2024.